
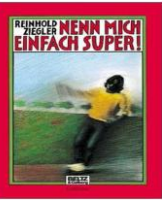

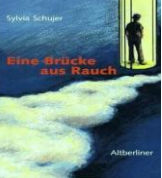




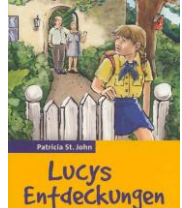



**"Das Schweigen überwinden"**  
**Geschichten über und für Kinder und Jugendliche, deren Eltern inhaftiert sind.**

	Titel	Kurzbeschreibung	
	Reite den Drachen	Zufällig hat Jan gehört, dass sein Vater im Gefängnis ist. Aber er kann dieses Wissen mit niemandem teilen. In Jans Bauch ist seitdem ein Drache, der besonders in der Nacht ganz groß wird und drückt. Eines Nachts trifft er Fanny, die auch einen Drachen hat, den sie sogar reiten kann. Fanny zeigt Jan, wie er mit seinem Drachen umgehen kann, sodass der ihn nicht mehr bedroht sondern ihm sogar hilft, sein Problem zu überwinden. Auch die Mutter findet aus ihrer Erstarrung zurück und nimmt die Dinge in die Hand. Da es einige Zeit dauert, eine Besuchsbewilligung zu erhalten, schreibt Jan dem Vater noch am selben Tag einen Brief. Der Drache ist bei alledem ein sensibler Begleiter. Im Anhang gibt es Hinweise, wie mit Kindern die schwierige Situation bei der Inhaftierung eines Elternteils gelebt werden kann. Besonders die Frage: wie sag ich es meinem Kind. Zudem sind einige Kontaktmöglichkeiten für Betroffenen aufgeführt.	ab 5 J.
	Nenn mich einfach Super	Walter wäre gern in der Stadt geblieben, aber jetzt muss er auf dem Dorf wohnen und darf nicht mal erzählen warum. Sein Vater sitzt nämlich im Gefängnis und die Mutter will nicht, dass irgend jemand davon weiß. Wenn er merkt, dass ihn jemand aushorchen will, erzählt er komische Geschichten, oder er wird frech. Als Berta ihn nach seinem Spitznamen fragt, sagt er: "Nenn mich einfach Super." Wahrscheinlich hätte nie jemand erfahren, was eigentlich los ist, wäre da nicht plötzlich diese merkwürdige Sache mit der Entführung und der Polizei passiert.	14-15 J.
	Die Rache des Marmorzüchters	Nur abwesende Väter sind schön, lieb und stark zugleich. Westewat heißt eigentlich Carlotta Rangél, aber da sie jede gute Idee mit "Westewat?" einleitet, hat sie den Spitznamen bald weg. Ansonsten wissen die anderen Mitglieder vom Club—dessen-Name-nicht-genannt-wird wenig von ihr. Zum Beispiel, wo und wer ihr Vater ist. Und Westewat sagt: "Mein Vater ist Marmorzüchter in Venezuela." Na ja, klar, aber komisch ist das schon irgendwie. Dann passiert die Sache mit den Bulldozern. Eine Neubausiedlung soll genau auf dem Grundstück entstehen, auf dem das Clubhaus der Kinder steht. Ohnmächtig schauen die Clubmitglieder der Zerstörung zu. Das verlangt nach Rache. Aber wie? Westewat hofft auf ihren geheimnisvollen, Vater, der aus dem fernen Südamerika kommen und alles in Ordnung bringen wird, denn dazu sind Väter schließlich da, vor allem die, die sonst nie da sind!	ab 9 J.
	Eine Brücke aus Rauch	Als Fernando fünf Jahre alt ist erfährt er, dass sein Vater nicht auf einer langen Reise ist, sondern im Gefängnis sitzt. Zusammen mit Mutter und Schwester geht er ihn von nun ab jeden Sonntag besuchen. Die fremde Welt macht ihm Angst, doch noch viel schwieriger ist es, immer eine beschönigende Erklärung für die Klassenkameraden parat zu haben. Mühsam setzt sich der Junge im Laufe der Zeit ein Bild von seinem Vater zusammen, erkennt die familiäre Wirklichkeit. Doch trotz allem entwickelt Fernando den Mut zur Wahrheit und an der Schwelle zum Erwachsenwerden erzählt er einem Mädchen die ganze Geschichte. Wird sie auch jetzt noch mit ihm Zusammensein wollen?	ab 14 J.
	"Wir treffen uns im Traum" (ein Kinderbuch von inhaftierten Vätern)	Wie verkraften es Kinder, wenn ihre Eltern eingesperrt werden? Sieben Leipziger Häftlinge haben jetzt ein Buch geschrieben, in dem sie ihren Söhnen und Töchtern erklären, warum manche Väter ins Gefängnis müssen - und man Papa trotzdem noch lieb haben kann. Es geht darin um das Mädchen Alessa. Sie kommt eines Nachmittags vom Kindergarten nach Hause und spürt, dass etwas nicht stimmt. Im Flur steht ihr Vater mit einer gepackten Reisetasche über der Schulter. Mama wirkt sehr traurig und sagt ihr: "Dein Papa muss ins Gefängnis." Wie Alessa diese Nachricht verarbeitet, was sie mit ihrem Vater an seinem letzten freien Tag anstellt und welche Eindrücke sie bei ihrem ersten Besuch im Knast hat - all das wird in dem Buch kindgerecht dargestellt.	ab ca. 6 J.

	<p>Haben Häftlinge Streifen?</p>	<p>Nun ist es herausgekommen: Der Vater von Thomas und Lena sitzt im Gefängnis. Irgendwie ist es auch gut, dass alle jetzt Bescheid wissen, denn nun brauchen die beiden nicht mehr so zu tun, als hätten sie gar keinen Vater. Im Gegenteil, sie können jetzt über ihn reden und ihm sogar im Gefängnis besuchen. Ganz so gut, wie sie es sich vorgestellt haben, ist das Wiedersehen dann aber doch nicht, und alle sind ein bisschen traurig hinterher. Es ist eben für alle ganz schön schwierig, wenn einer von Ihnen im Gefängnis sitzt. Ob sie wohl mal zusammen verreisen können, wenn Vater entlassen wird?</p>	<p>ab ca. 9 J.</p>
	<p>Nina holt Papa aus dem Knast. (indirekt wird das Thema Gefängnis behandelt)</p>	<p>Nina wollte mit Papa eigentlich Blinddarmoperation spielen. Aber der wollte nicht. Der wollte unbedingt auf dem Dachboden nach alten Elvis-Platten suchen. Darum ist er auch selbst schuld, dass er da oben eingesperrt worden ist. Aber er hat ja noch Glück: Nina ist ein sehr nachlässiger Sheriff!</p>	<p>ab ca. 5 J.</p>
	<p>Die Abenteuer des Raben Ringelsock (ein Kinderbuch von inhaftierten Müttern)</p>	<p>Ein kleines Mädchen sitzt abends am Fenster und kann nicht schlafen. Da klopft der kleine Rabe Ringelsock mit seinem Schnabel an die Scheibe. Sie erzählt dem Raben, dass sie traurig ist, denn ihre Mutter ist an einem entfernten Ort namens Gefängnis, und sie fühlt sich einsam. Ohne von ihrer Mutter zu Bett gebracht zu werden kann sie nicht einschlafen. Der kleine Rabe tröstet sie und erzählt seine Geschichte, als auch seine Mutter einmal für lange Zeit von zu Hause fort war und wie er sich über diese Zeit hinwegröstete, Freunde fand und seine Mutter am Ende endlich wiedersah. Dieses Buch wurde im Rahmen eines Kunstprojektes geschrieben von inhaftierten Müttern.</p>	<p>ab ca. 5 J.</p>
	<p>Lucys Entdeckung</p>	<p>Lucy ist 12Jahre und wächst bei ihren Grosseltern auf. Ihr Leben ist seit ihrer frühesten Kindheit von einem Geheimnis umgeben. Dieses zu lüften, ist Lucys fester Entschluss ...»Lucy, warum lebst du bei deiner Großmutter? Warum hast du keine eigene Mutter und keinen eigenen Vater wie wir alle? Alle Kinder haben eine Mutter und einen Vater. Jemand muss dich doch zur Welt gebracht haben!« Nun waren alle still. Sagte ich: »Ich weiß es nicht«, würden sie mich auslachen und ich müsste weinen. Alle Augen waren auf mich gerichtet. Schon fühlte ich die Tränen hochsteigen. Wozu brauchte ich einen Vater? Und noch dazu einen schlechten?</p>	<p>10 Jahre</p>
	<p>Mama im Knast</p>	<p>Elfie versteht nichts mehr. Ihre Mutter, die erst vor kurzem begeistert das Hausfrauendasein mit der Rolle einer gefragten Dolmetscherin tauschte, versucht sich umzubringen. Hat sie vielleicht etwas mit dem Totschlag an ihrem Chef zu tun? Die Presse berichtet reißerisch. Die Leute tuscheln, zeigen mit den Fingern auf Elfie. Mama im Knast. Ein Irrtum? Das kann einfach nicht wahr sein. oder doch? und doch, besuche ich meine Mama im Gefängnis.</p>	<p>ab ca. 9 J.</p>



